

DELMENHORSTER CHRONIK

vor 150 Jahren

Delmenhorst, 10. Mai. Gestern, Abends um 7 Uhr, geriet der Torf, womit ein Eisenbahnwagen beladen war, ohnweit des Bahnhofgebäudes in Brand, wurde aber bald gelöscht; doch erregte das Feuer einen bedeutenden Auflauf und bei Einzelnen ein wenig Schreck.

vor 100 Jahren

Radfahrverbot. Es sei erneut darauf hingewiesen, daß die freigegebenen Fahrräder nur zu dem auf der Radfahrkarte vermerkten Zweck benutzt werden dürfen und eine anderweitige Benutzung strafbar ist.

vor 75 Jahren

Anzeige - Uns wurde der vierte Junge geschenkt. Hanna Schipper, geb. Schütte, Pastor Paul Schipper, z.Zt. im Osten. Delmenhorst, 10. Mai 1942, z.Zt. Städt. Krankenhaus.

vor 50 Jahren

Zum ersten Mal in der Sportgeschichte Delmenhorsts vertritt vom 19. bis 21. Mai in Schweinfurt eine weibliche Jugendmannschaft Delmenhorst und das Land Niedersachsen bei den Deutschen Jugend-Mannschaftsmeisterschaften im Geräteturnen: die Bundesklassenmannschaft des Delmenhorster Turnvereins ... Mit ihren Betreuern Elke Kühl und Julius Schmeißner treten am Freitag nächster Woche Anke Schmidt, Gerda Poppen, Mariechen Müller, Jutta Kraus und Ursel Boysen die Fahrt nach Schweinfurt an.

vor 25 Jahren

Das polnische Lublin wird heute nachmittag offiziell vierte Partnerstadt von Delmenhorst. Im Rathaus treffen sich um 16.30 Uhr Delegationen beider Städte zu einem Festakt, in dessen Mittelpunkt die Unterzeichnung der Partnerschaftsverträge steht ...

KOMPAKT

Konzert in Bremer Glocke

Der Besucherring mit Margot Schipping lädt am 8. Juni

ein zum 5. Philharmonischen Konzert in der Bremer Konzerthaus „Die Glocke“. Beginn: 18.05 Uhr. Infos unter (04221) 261 25.

BUCHTIPP

Krimi für Mafia-Fans Ungleiche „Bullenbrüder“ ermitteln

Von Nadine Köster

Zwei ungleiche Brüder treffen auf eine übel zugerichtete Leiche in der Promi-Etage eines Hotels mit einschlägigem Ruf. Eine explosive Mischung, die den neuen Wurf von Hans Rath („Man(n) tut was man kann“) und Edgar Rai („Nächsten Sommer“) zu einem besonderen Lesevergnügen macht.

Charlie und Holger sind nicht nur als Geschwister zwei Gegensätze, wie sie im Buche stehen. Der eine ist als gestrandeter Privatermittler gerade frisch bei seinem Bruder im Gartenhaus eingezogen. Der andere ist als eingerosener Kriminalkommissar mit besagtem Gartenhaus ungefähr so spießig und überkorrekt, wie man es sich schlimmstenfalls ausmalt. Gar nicht spießig ist hingegen der erste gemeinsame Kriminalfall der beiden: ein

Nadine Köster ist Mitarbeiterin der Buchhandlung Decius an der Langen Straße.



FOTO: M. JULIUS

Der Buchtip wird heute präsentiert von:



Bullenbrüder: Hans Rath und Edgar Rai, Wunderlich Verlag, 19,95 Euro.

ziemlich durchlöcherter Drogenboss, ein ganzer Koffer voller Kokain, lauter Zeugen mit gut Dreck am eigenen Stecken – plus die Tatsache, dass der Tote Charlie unangenehm bekannt vorkommt.

Dieses Buch ist ein gelungener Wurf des bekannten Autorenduos, nicht nur für alle Mafia-Fans.

VERLOSUNG

Vorname, Name Telefonnummer

Straße, Haus-Nr. PLZ, Wohnort

UND SO GEHT'S: Wir verlosen drei Exemplare des Buches unter allen, die bis zum 18. Mai diesen Coupon ausschneiden und an das Delmenhorster Kreisblatt, Lange Straße 122, 27749 Delmenhorst, schicken.



Konzert am Muttertag

Hasport Shantys im Biergarten

juls **DELMENHORST.** Die Hasport Shantys geben am kommenden Sonntag, 14. Mai, dem Muttertag, von 11.30 bis 14.30 Uhr ein ma-

ritimes Konzert auf der Bühne im Garten der Gastronomie Schierenbeck in Heidkrug. Der Eintritt ist frei.

SPD wählt Vorstand

Unterbezirksparteitag bei Thomsen

juls **DELMENHORST.** Der SPD-Unterbezirksparteitag steht am Samstag, 20. Mai, ab 10 Uhr im Hotel Thomsen an. Auf der Tagesord-

nung stehen neben Berichten auch Vorstandswahlen. Zudem hält der Landtagskandidat Deniz Kurku eine Rede.

Autoritäre Welle ebbt ab

Politikwissenschaftler mahnt in HWK-Vortrag vor „Weiter so“ in Europa

Der Siegeszug der Populisten ist gestoppt, die Gefahr aber nicht vorüber: Politologe Claus Leggewie hat im HWK eine spannende Analyse der aktuellen Lage in Europa abgeliefert.

Von Dirk Hamm

DELMENHORST. „Die EU ist mit einem blauen Auge davongekommen“: Claus Leggewie hat es im Hanse-Wissenschaftskolleg (HWK) auf den Punkt gebracht, wo Europa nach dem Ausgang der Präsidentschaftswahl in Frankreich gerade steht.

In seinem Vortrag vor rund 75 Zuhörern verknüpfte der Politikwissenschaftler damit eine eindringliche Warnung davor, jetzt einfach zur Tagesordnung überzugehen: „Ein ‚Weiter so‘ heißt: In fünf Jahren Le Pen in Frankreich und bei uns 20 bis 30 Prozent für die AfD.“ Die Ausführungen des renommierten Demokratieforschers bildeten den Auftakt zur diesjährigen öffentlichen Vortragsreihe am HWK unter dem Oberthema „Herausforderungen für die westliche Demokratie: Reflexionen zur Gegenwartsgesellschaft“.

Leggewie gebrauchte in seiner Analyse des Populismus die Metapher der „au-



HWK-Rektor Reto Weiler (l.) begrüßt Professor Dr. Claus Leggewie zum Vortrag.

FOTO: DIRK HAMM

toritären Welle“, die seit zwei Jahren über die westlichen Demokratien schwappete. Eine Welle, zuletzt jedoch „abgeebbt“ sei.

Das habe sich nicht nur in den Niederlanden und in Frankreich gezeigt, sondern, so Leggewies auf den ersten Blick überraschende Bewertung, auch in der Türkei: Trotz der massiven Einschränkung der Meinungsfreiheit, der Verhaftungswellen und der Einschüchterung der Opposition habe Erdogan nur eine

knapp Mehrheit für seine umstrittene Verfassungsreform erhalten.

„Das ist ein Sieg für die türkische Demokratie“, urteilte der Politikwissenschaftler und fügte relativierend hinzu: „Das heißt nicht, dass es der türkischen Demokratie gut geht.“ Leggewie sprach sich dafür aus, den Gesprächsfaden zwischen der EU und der Türkei nicht abreißen zu lassen. Denn es gebe eine Zeit nach Erdogan, den er mit Trump und Putin in

eine Reihe als „Barbaren ante portas“ stelle.

Wie können sich die westlichen Demokratien gegen die Herausforderung durch die Populisten wappnen? Leggewie plädierte für einen konsequenten Themenwechsel. Nicht Aufregungen wie die Furcht vor dem islamistischen Terror sollten im Mittelpunkt der öffentlichen Debatte stehen. Sondern die Frage: „Wie kommen wir in Europa zu einer nachhaltigen Sozial- und Bürgerunion?“

Regisseur sucht jüdische Wurzel in seiner Familie

Filmemacher zeigen und diskutieren Film in der VHS

mhi **DELMENHORST.** Dass sein Großvater 1942 in Buchenwald ermordet wurde, erfuhr Peter Haas als Kind. In seiner Familie gab es keine Familienfeste, keine Goldene Hochzeit, keine Einladung zum 80. Geburtstag. Doch die Geschichte seines jüdischen Großvaters ließ Peter Haas nie ganz in Ruhe. „Auf der Suche nach dem letzten Juden in der Familie“ heißt sein neuer Film, den er am morgigen Freitag, 12. Mai, um 19 Uhr in der Volkshochschule (VHS) Delmenhorst vorführt.

Gemeinsam mit seiner Partnerin Silvia Holzinger hat er Cousinen und Cousins aufgesucht und vor die Kamera gebeten – insgesamt zehn verstreut lebende Enkel. Er durchstöberte Archive, um das Leben des Großvaters vor 1933 zu rekonstruieren.

Entstanden ist ein Film, der „scheinbar unvereinba-

re Positionen dokumentiert, die das Monströse erahnen lassen, das bis heute auf uns wirkt“. So steht es in der Ankündigung. Erzählt wird keine lineare Geschichte, der Film porträtiert seine Protagonisten weitgehend unkommentiert, indem er über ihren Widerstand, die Widersprüche und ihre Einfälle berichtet.

So beginnt eine deutsche Familie, offen über ihre Herkunft nachzudenken, und gelangt dabei zu verblüffenden Einsichten über ihre Heimat und zu den Deutschen – ohne erneut die Einteilung in Opfer und Täter zu strapazieren.

Peter Haas wurde 1965 in Osnabrück geboren, lebt und arbeitet heute in Berlin. Er studierte Philosophie und Germanistik in Köln, Wien und Berlin. Zusammen mit Silvia Holzinger realisierte er die Dokumentarfilme „Roba Fores-

tera“ (2004) und „Weizenbaum. Rebel at Work“, (2006). Im Jahr 2012 erschien das gemeinsame Buch „Kann man denn davon leben?“ über Eigenvermarktung und Community Funding eines unabhängigen digitalen Kinos.

Seine Lebenspartnerin Silvia Holzinger wurde 1966 in Österreich geboren, studierte Kommunikationswissenschaften und Italienisch und betreibt seit 2001 gemeinsam mit Peter Haas das „Eine-Frau-und-ein-Mann-Kino“.

Der Eintritt zur rund 66-minütigen Filmvorführung ist frei. Sie findet in Kooperation mit der VHS und dem „Breiten Bündnis gegen Rechts“ statt, gefördert von „Demokratie leben!“. Beide Filmemacher laden die Teilnehmer zur anschließenden Diskussion ein. Weitere Informationen unter Telefon (04221) 981 80 24 58.

NOTDIENSTE

NOTFÄLLE

Polizei: 110.
Feuerwehr/Rettungsdienst: 112 (auch Fax).
Krankentransport: (04 41) 192 22.
Gift-Notruf: (05 51) 192 40.
JHD Deichhorst: 993.
Frauenhaus: 96 81 81.
Kinder- und Jugendtelefon: (0 44 08) 87 07.
Notruf für Frauen und Mädchen in Krisensituationen: (0 44 31) 94 85 85.
Palliativ-Hotline: 99 40 60.

ÄRZTE

Ärztliche Bereitschaft: Westerstraße 2 (Gesundheitszentrum am JHD Mitte), 116 117. Die Praxis ist Mo, Di, Do von 19 bis 21 Uhr sowie Mi und Fr von 17 bis 21 Uhr besetzt. Ab 21 Uhr telef. Rufbereitschaft bis 7 Uhr morgens.
Augenarzt: Erreichbar über die Nummer Ihres Augenarztes.
Für Soldaten: 92180, Apparat 4735.

APOTHEKEN

Bahnhof-Apotheke: Bahnhofstr. 11-13, (04221) 145 06.
24h-Notdienst ab 8.30 Uhr.